

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Saveschleife von Progar drangen Truppen der 20. LstGbBrig. in die serbischen Schanzen nordwestlich von Krtinska ein; zur gleichen Zeit arbeiteten sich zwei Bataillone der Brigade GM. Schwarz von Nordosten an den Ort heran. Nun wollte FML. Trollmann den Angriff auf Krtinska fortführen lassen, das 3. Armeekommando stimmte aber dieser Absicht nicht zu. Es gedachte vielmehr Kräfte nach Belgrad abzuziehen; das XIX. Korps sollte sich daher mit dem erkämpften Boden begnügen.

Die vor Krtinska haltenden Landsturmataillone wurden in der Nacht auf den 13. und am folgenden Morgen von den letzten Reserven der DrinD.II angegriffen. Sie brachten zwar den feindlichen Ansturm zum Stehen, ihre Verluste waren aber so bedeutend, daß sie in die Ausgangsstellungen vom 12. Oktober zurückgenommen werden mußten. Der Feind, der auch gegen die 21. LstGbBrig. vorstieß, schien sich nicht unerheblich verstärkt zu haben.

Die Kämpfe der Hauptkraft der 3. Armee um den Austritt aus der Stromschleife von Belgrad

(12. bis 17. Oktober)

Hiezu Beilage 11

Das Hochwasser, das den Angriff des XIX. Korps zum Stillstand brachte, wirkte schon hemmend genug; nun erwuchs den hilfsbedürftigen Serben noch in der Kossava ein sehr erwünschter Bundesgenosse. Sie steigerte sich zum Orkan und gefährdete die Verbindung der bei Belgrad kämpfenden Heereskörper der Mittelmächte mit dem Nordufer. Von der Großen Zigeunerinsel war zwar am 10. Oktober neben der unversehrt gewonnenen Floßbrücke eine Pontonbrücke geschlagen worden. Am 14. sollte auch über den Nordarm eine zweite Kriegsbrücke gebaut werden. Doch der Sturm machte den Verkehr auf den Brücken zeitweilig unmöglich, so daß die Zufuhr über die Save und über die Donau nur mehr durch Dampffähren aufrecht erhalten werden konnte. Trotzdem errang die Hauptstoßgruppe der 3. Armee neue Erfolge. Die dem XXII. RKorps über die Save nachgezogene deutsche 26. ID. nahm am 12. in den späten Nachmittagsstunden Železnik, die 44. RD. bemächtigte sich der Höhe Petlovo brdo, die 43. RD. drang bis in den Nordteil von Jajince vor.

Dem Angriffe der deutschen Truppen schloß sich auch der rechte Flügel des k. u. k. VIII. Korps an, wo die 9. GbBrig. nach heftigen Kämpfen ihre vordere Linie bis in die Ortsmitte von Vok. Mokrilug vortrug. Hierauf rückte die 18. GbBrig. vom Ekmekluk ein Stück gegen Südosten